

Der Android, der wie ein Sohn ist

Von Cutesyhon

Kapitel 9: Schwimmen und rutschen

Nachdem wir uns umgezogen haben und das Meiste unserer Sachen in eines der Fächer getan haben, gehen wir in diesen Wasserpark, wo jede Menge lauter Menschen rumrennen. Das umherlaufen und schreien fasziniert mich ein wenig, da ich keinen Grund sehe weshalb man schreien müsste. Ich versinke in Gedanken, um den Grund herauszufinden und werde erst durch das Ziehen von Memotos Hand wieder aufmerksam auf meine Umgebung. "Lass uns mal eine Rutsche ausprobieren okay?" fragt er lächelnd und deutet auf eine lange Rutsche. Ich nicke vorsichtig und direkt zieht Memoto mich ruckartig zur Rutsche. "Wah!" Ich wäre fast weggerutscht aber schaffe es, das Gleichgewicht zu halten und stolpere hinterher. Wir laufen die Treppe hinauf zum Anfang und warten darauf, dass wir dran sind. "Komm dann vor mich, ja?" "Ist das denn erlaubt?" "Hier ja." "...okay." und damit setze ich mich dann auf die Rutsche und merke wie Memoto dicht an mich ran rutscht, so dass ich seinen gesamten Körper an meinem spüre. Bei der Realisierung davon, wird mein gesamtes Gesicht langsam rot und sogar noch die Ohren, als er seine Arme um meine Seiten legt. In meinem Bauch meldet sich ein aufgeregtes Gefühl und mein Herz beginnt schneller zu schlagen. Memoto sieht mich fragend an: "alles gut?" "J-ja...!" antworte ich schnell, wovon er kichern muss und dann noch vorne sieht. Dann gibt er uns einen kleinen Schubs das wir nach vorne auf die Neigung rutschen und die Rutsche hinuntergleiten. Noch beim Anfang fängt mein Herz immer schneller an zu schlagen, Bei der Sicht wie hoch wir doch sind und meine Hände halten sich automatisch fest an Memotos Armen. Und nur 2 Sekunden später öffnet sich mein Mund und ich fange mit fest geschlossenen Augen an zu schreien, bis zu dem Zeitpunkt wo wir auf das Wasser treffen. Ich merke, wie das Wasser mich umgibt und langsam in meinen Mund kommt, bis ich auf einmal rausgezogen und umarmt werde. "Shin...! Hey Shin!" sagt Memoto laut und besorgt, wobei er meine Haare weg streicht. Ich zitter am gesamten Körper und muss husten von dem Wasser, das ich geschluckt habe. Leicht öffne ich meine Augen und halte mich an ihm fest. "N-nicht....toll..." stottere ich und bin wie gelähmt von einem schrecklichen Gefühl, welches mein gesamten Körper kontrolliert und diesen zittern lässt. Er drückt mich an sich und streicht beruhigend über meinen Kopf: "Psht.... Beruhige dich... Es tut mir leid...". Als ich hoch sehe um sein Gesicht zu sehen, erkenne ich einen Ausdruck von Reue.